

# Volksschule Rieden für neue Nutzung bald frei

**BREGENZ.** (fst) Das neue Schulkonzept in Bregenz sieht einen Schulneubau am Standort der Volksschule Schendingen vor und für Rieden eine gemeinsame Schule der Sechs- bis 14-Jährigen am Standort des Schulkomplexes Rieden/Vorkloster.

Damit endet im Schuljahr 2016/17 nach über 100 Jahren die Geschichte der Volksschule Rieden am heutigen Standort. „Das altherwürdige Haus wird nicht abgerissen, es steht unter Denkmalschutz“, so Stadtrat Michael Rauth. Eigentümer der Liegenschaft

ist die Landeshauptstadt Bregenz.

Es gibt verschiedene Vorstellungen über die zukünftige Nutzung, eine ganze Reihe von städtischen Einrichtungen sind in angemieteten Objekten untergebracht - sie könnten in die Schule einziehen. Rauth denkt dabei u. a. an die städtische Musikschule im „Haus Grunenthal“ in der Gallusstraße, das damit für andere städtische Belange frei würde, aber auch an Einrichtungen wie den „Lebensraum“, für den Miete bezahlt werden muss.

# Pfarre St. Konrad mit 40-jährigem Jubiläum

**HOHENEMS.** (thp) Mit einem feierlichen Gottesdienst und der Ehrung von Pfarrer Martin Fässler wurden die Feierlichkeiten zum 40. Geburtstag der Hohenemser Pfarre St. Konrad begangen. Bürgermeister Richard Amann mit Gattin Anni, Günter Linder mit Hildegund, Bernhard und Hildegard Themessl, Mo-

nika Reis und Dieter Egger mit Gattin kamen, um zu gratulieren.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Sibner Partie“ und die Bands „High Five“ und „Welcome“. „St. Konrad ist seit vielen Jahren eine feste Institution in der Stadt Hohenems“, so der Bürgermeister in seiner Rede.



Auch für die musikalische Unterhaltung war beim Pfarrfest in Hohenems bestens gesorgt. FOTO: THP



## Sonnwendfeiern

So wie der Wintersportverein Nofels entfachten auch andere Vorarlberger Vereine am Wochenende ein Sonnwendfeuer. Kinder vergnügten sich beim Steckenbrot-Backen, Erwachsene ließen den längsten Tag des Jahres mit Musik ausklingen. FOTO: KOE



Das letzte gemeinsame Foto einer Maturaklasse, die an der HAK Bregenz Geschichte schrieb.

FOTOS: VN/HOFMEISTER

# „Bin wirklich stolz auf diese jungen Menschen“

**Das Valet am Ende eines langen Weges. Diese Maturaklasse bleibt unvergessen.**

**KLAUS HÄMMERLE**  
klaus.haemmerle@vn.vol.at, 05572/501-634

**BREGENZ.** Nein, die weiße Fahne gab es für die 5HWI nicht. Einer der Kandidaten schaffte die Matura beim ersten Anlauf nicht. Aber die fünfte Informatikklasse der HAK Bregenz, die von den VN ein Jahr lang begleitet wurde, hat trotzdem ihre unauslöschlichen Spuren hinterlassen. An der Schule und für sich selbst. Von den 30 Schülern, die vor fünf Jahren das Abenteuer Handelsakademie begannen, haben 27 heuer die Matura bestanden. „Davon sind ein Drittel Auszeichnungen. Die Klasse hat mir sehr viel Freude bereitet.



Hielt eine pfiffige Abschlussrede: Direktor Manfred Hämmerle.

Nächstes Schuljahr werde ich wieder Klassenvorstand sein. Doch ich weiß: So etwas ist nicht zu toppen. Ich bin stolz auf diese jungen Menschen. Ich wünsche ihnen alles Gute für ihre Zukunft.“ Die letzten Worte von Klassenvorstand Michael Mader an seine Vorzeigeschützlinge gerieten zu einer Hommage an eine außergewöhnliche Gruppe, die ihn als Lehrperson zu einem privilegierten Pädagogen machte.

## Der Glücksgriff

Kein Abend wie jeder andere war das Valet der diesjährigen Informatik-Maturanten auch für Direktor Manfred Hämmerle. „Sie sind positive Botschafter für unsere Schule geworden. Ich bin begeistert von dieser Klasse. So einen Abschluss feiert man nicht alle Tage“, hielt der Schulleiter mit heiterer Miene fest. Dem Motto von Wilhelm Busch („Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss“) sei voll entsprochen worden. Klassenvorstand Michael Mader, der vor fünf Jahren an die HAK kam, bezeichnete er als „Glücksgriff auf dem Transfermarkt“.

## Kreative Einlagen

Am feierlichen Abend des Abschieds bewiesen die ju-



Vorzugsschülerin Fabienne Berkmann und Klassenvorstand Michael Mader: Ein Erfolgsduo in den vergangenen Schuljahren.

gendlichen Informatiker eindrucksvoll, dass auch ihre kreative Ader alles andere als verkümmert ist. Die Hatler Musikanten Matthias und Michael zeigten gemeinsam mit Kollegin Elisabeth ihr musikalisches Talent, ein Film als Gesamtkunstwerk der ganzen Klasse fehlte ebenso wenig wie die einfallsreichen Würdigungen der Lehrpersonen, deren Qualitäten dabei genauso pointiert zur Sprache kamen wie ihre kleinen menschlichen Schwächen.

## Großer Abschied

Natürlich waren auch die anwesenden Eltern und Geschwister der frischgebackenen Maturanten voller Stolz

auf ihre Liebsten. „Sie haben sich jetzt eine Auszeit verdient“, meinte eine Mutter mit überzeugtem Kopfnicken. Während sich die einen eine längere Auszeit gönnen, geht es für andere schon bald los.

Ferialjob, echter Berufsstart, Zivildienst - so lauten die nächsten Stationen in ihrem jungen, hoffnungsvollen Leben. Spürbar war allerdings auch die Wehmut, dass eine fünf Jahre dauernde tolle Gemeinschaft auseinanderbricht. Denn der Abschied vom Valet am Freitagabend im Hotel Schwärzler war gleichbedeutend mit dem endgültigen „Ciao“ von der Schule und der Klasse.

# Eine reife Leistung!

**Käpplefest, Maturazeitung, Maturaprojekte und vieles mehr: Im letzten Schuljahr hat die Hyperworld, das Jugendbanking der Hypo Landesbank Vorarl-**

**berg, die 5. HWI der HAK Bregenz begleitet.**

Die Klasse zieht die Bilanz „Das ganze Jahr war grundsätzlich eine

Reifepfung“. Im anstrengenden Maturajahr war Unterstützung sehr willkommen. Die Hyperworld begleitete die Jugendlichen bei unterschiedlichsten Themen

wie Projektarbeiten, der finanziellen Abwicklung der Maturazeitung oder des Maturaballes. „Unser Ziel war es, die Jugendlichen im Maturajahr und beim nächs-

ten Schritt ins Studium oder Berufsleben noch besser zu verstehen und ihnen in dieser Phase zur Seite zu stehen“ sagt Evelin Reimair, die Verantwortliche des Ju-

gendmarketings der Hypo Landesbank Vorarlberg. Beide Seiten sind sich einig, von den Erfahrungen des anderen gelernt und profitiert zu haben. ANZEIGE

## Das sagen die Schüler(innen) der 5. HWI zur VN/Hypo Maturaaktion:



**Valmir Bekiri** Die ganze Maturaaktion war sehr gelungen. Es ist schon was Besonderes, das gesamte Jahr über von VN und Hypo unterstützt zu werden. Die Hypo schafft es immer wieder, uns zu motivieren. Vor allem der Kuchen zur Halbzeit war eine große Überraschung.



**Fabienne Berkmann** Mich hat die ganze Aktion sehr beeindruckt. Vor allem das Interesse der Unternehmen an schulischen Aktivitäten hat mir besonders gut gefallen. Ich werde jetzt erst einmal bis Anfang Juli Pause machen. Am 1. Juli beginnt dann mein Praktikum in der Hotelbranche.



**Michael Högerl** Ich fand die Notfalltropfen, die wir von der Hypo zur schriftlichen Matura bekommen haben, ziemlich lustig. Eine nette Aufmerksamkeit waren auch der Hyperworld-Kinogutscheine und die Leberkäsesemmel.



**Raphael Klobassa** Zusammengefasst war das Maturajahr für die ganze Klasse erfolgreich. Immerhin wurde jedes Klassenmitglied für die Matura zugelassen. Jeder von uns konnte die anspruchsvolle Situation gut meistern. Die Aufmerksamkeit der Hypo fand ich sehr gelungen und möchte sie auch wertschätzen. V. a. das Fläschchen Bachblütentropfen.



**Alexander Zuggal** Durch die Präsenz in der auflagenstärksten Vorarlberger Tageszeitung wurden einige unserer Klasse zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Außerdem ist man als junger Erwachsener normalerweise nicht allzu oft in der Zeitung, das ist dann schon etwas Besonderes. Vor allem, wenn man noch Berichte über den eigenen Schulalltag liest.

## Hyperworld

**Die Hyperworld gratuliert allen Maturant(inn)en herzlich zur bestandenen Matura und wünscht viel Erfolg für die weiteren Pläne und Herausforderungen!**

- kostenloses Konto für Jugendliche bis 26 Jahre
- kompetente Beratung durch geschulte Jugendberater
- Shoppinggutschein oder Moviecard zur Kontoeröffnung

[www.hyperworld.at](http://www.hyperworld.at)